

Leistungsbeschreibung Feuchtsalz-Aufsatzstreugerät für Anhänger Müller Mitteltal Katar 14.4 mit Zugfahrzeug Fendt 718 der KSM Hagenow

Behälter:

- Behälterinhalt 5,0 m³ Wasserfüllmaß passend für **Müller Mitteltal Katar 14.4 mit Zugfahrzeug Fendt 718**
- max. Leergewicht **1.750 kg**
- Wannenlänge 3500 mm
- Streubreite 2 bis 10 m
- Streumengen
 - 5-40 g/m² Salz
 - 40-320 g/m² Sand/Splitt
- Wegeabhängige und vollsynchronisierte Steuerung bei Vor- und Rückwärtsfahrt
- Streugutausbringung über Schneckenfördersystem mit 3 unterschiedlichen Steigungen.
- Streukontrolle über Scheinwerfer- Weiß, 24 V, LED
- elektronische Streukontrolle durch berührungsloser Infrarot Sensor
- Kabelbaumtrennung hinter dem Fahrerhaus. lt. EN 16330.
- Spritzwassergeschützter Aggregateraum mit Abdeckklappe am Heck des Streugerätes (mind. IP65)
- Rundumkennleuchte am Heck LED
- klappbare Aufstiegsleiter aus Edelstahl und lackiert
- Podest mit Handlauf und Edelstahl
- Planenklappdach, Gestell feuerverzinkt und gegen Auffliegen gesichert, Schutzgitter
- Spritzschutzblech am Streuteller
- Warnfolie rechts links am Streuer nach DIN 30710
- Alle Module des Streuers sollen einzeln zu ersetzen sein.
Insbesondere soll der Auslauf am Behälter verschraubt und der Streuschacht am Rahmen des Streugerätes montiert sein.
- Soll/IST Vergleich mittels optischem Impulsgeber für Schnecke, Streuteller und Solepumpe
- Aufbau auf Kugelpunktrahmen
- Schneckenabdeckung zur Verhinderung von Brückenförderung aus Edelstahl
- Sechskant auf der Schneckenwelle heckseitig
- geschlossener Regelkreis für Förderschnecken, Streuteller und Solepumpe mit hoher Genauigkeit

Steuerung:

- Kompaktes, ergonomisch gestaltetes, spritzwasserdichtes Steuerpult (IP 54)
- Schockunempfindlicher Elektronikaufbau in SMD- Technik
- Sichere Datenübertragung mit geringer Verdrahtung und Steckkontakten
- Kompaktes Verkabelungssystem
- Frostfestes, hintergrundbeleuchtetes, graphisches LC- Display
- Farbdisplay, 7" hochauflösender Monitor mit Touchscreen
- Visuelle Anzeige Streuer Ein/Aus, Streukontrolle, Tank leer, Feuchtsalz Ein/Aus
- Kontrastregelung des Displays
- Anzeige der Streubreite und Streusymmetrie in Meter
- Sprachrückmeldung der eingestellten Streuparameter
- exakt ermittelte Restreichweitenberechnung von Salz und Sole in km
- Grafischer Füllstand-Level für Feststoff- und Solebehälter
- Schalter für Streuer Ein/Aus
- Beleuchtete Drucktasten mit definiertem Druckpunkt für Förderung ein/aus, max. Streudichte, LED Rundumkennleuchte, Feuchtsalz, Arbeitsscheinwerfer sowie menüabhängige Funktionen
- Menügeführte Prüfungsmöglichkeiten für Fahrer, Einsatzleiter und Service
- Anzeige des Tageseinsatzes und Gesamteinsatzes (gestreute Menge, Feststoff / Lauge, Betriebszeit, Fahrstrecke)
- Wegeabhängige Steuerung über das Fahrsignal vom Fahrzeug
- Streubreiteeinstellung von 2 - 10 m in frei programmierbaren Stufen
- Taste zur Schnellverstellung Streubild 2m nach rechts oder links verbreitern (Abbiegespuren) Keine Drehknöpfe mit Rasterstellung
- StreudichteEinstellung von 5 - 40 g/m für tauende Stoffe, 40 - 320 g/m² für abstumpfende Stoffe, frei programmierbar
- Taste für maximale Streudichte
- Einstellmöglichkeit für Streustoffeigenschaften
- Geschlossenen Regelkreis für Feststoffförderung, Streuteller und Solepumpe, mit hoher Genauigkeit
- Streustoffverteiler in der Höhe einstellbar.
Die Einstellung muss durch einfache Schraubmontage wiederholbar sein.
Schwenkkopfverstellung am Streuteller zur Symmetrieverstellung des Streubildes.
- geschlossener Regelkreis für Schneckenfördersystem
- Streuteller, Feuchtsalzpumpe und Befüllereinheit aus Edelstahl
- Bedienpulthalter mit Gelenkkopf zur stufenlosen Verstellung
- Geschwindigkeitssimulation 30 km/h (einstellbar)
- Standentleerung zur Behälterschnellentleerung mit und ohne Zugfahrzeug
- Vorbereitung für Datenspeicherkarte

Streustoffverteiler:

Sicherheitsausrüstung Streutellerabschaltung

- beim Hochklappen des Streustoffverteilers wird der Streutellerantrieb über berührungslosen Sensor automatisch abgeschaltet
- Schütte geschlossen gegen Spritzwasser
- Fallrohr aus hochverschleißfestem Vulkollan
- Asymmetrisches Streuen durch schwenken des gesamten Streustoffverteilers
- Fixer Auftreffpunkt von Salz auf dem Streuteller
- Sole/Salz Durchmischung oberhalb im Fallrohr (Zwangsmischen)
- Automatisierte exakte Streubildnachführung bei steigender Fahrgeschwindigkeit
- Schwingungsförderer zur Vermeidung von Salzanhaftungen im Fallrohr
- Dosierklappe vor dem Streustoffverteiler
- Streuteller für Streubreite min. 2–10m
- nach außen ansteigende Streuscheibe für Bündelung des Streustoffes
- gewuchtet, aus rostfreien Edelstahl V2A

Einsatzdatenerfassung:

mittels Bedienpultspeicher (GPS)

- Ausgabe der Streudaten über USB oder SD Karte
- Anbindungsvorrichtung an vorhandene Softwarelösung SDM3 Küpper-Weisser

Feuchtsalzeinrichtung FS 30:

- C-Anschluss heckseitig mit Dreivegehahn und Solesensor
- Solebehälter aus Polyethylen, ausreichend für ein Mischungsverhältnis von 70% Salz:30% Sole (Gewichtsverhältnis)
- Schwimmerschalter Maximum
- Füllstandanzeige außen am Tank
- Solemenge mindestens 2660 Liter
- Konstante Ausbringung von FS 30
- Solesensor in Leitung mit Signalgeber Pumpenabschaltung
- automatische Trockenstoffreduzierung bei Zuschaltung der Sole
- hydraulisch angetriebene Solepumpe mit Trockenlaufschutz

Antrieb:

- Antrieb über Fahrzeughydraulik
- Hydraulikanschlüsse am Streugerät

Lackierung:

- lackiert gemäß RAL 2011, bleifrei,
Bitte Beschreibung der Korrosionsschutzbehandlung beifügen.

Sicherheit:

- Sicherheitskennzeichnung (Rot-Weiß) nach DIN 30710
- Markierung „Winterdienst“
- Schlussleuchte nach StVO

- Mindestlast größer 4 % des GG auf die Anhängerkupplung
- Lastberechnung bei Angebotsabgabe
- Zurrmaterial mit Spannketten (Streuerbefestigung)

Abstellsystem:

- Absetzfüße für volles Absetzen
- mechanische Betätigung mit Kurbel und Laufrollen

Zertifikate: (bitte beifügen)

- ISO 9001
- Nachweis TLG B 3
- GS-Zertifikat
- CE-Erklärung
- EG-Konformitätserklärung
- E1 Prüfung (EMV)
- Achslastberechnung

Normen und Prüfungen:

- DIN 307 01 Kommunal Fahrzeuge allg. Anforderungen
- DIN 307 07, Teil 1 Anforderungen Streufahrzeuge
- DIN 307 09 Anforderungen Streugeräte
- DIN 307 10 Sicherheitskennzeichen
- DIN EN 15431 Energieübertragung u. Steuerung für Anbaumaschinen
- DIN EN 15430-1 Winterdienst- und Straßenbetriebsdienstausstattung – Datenerfassung u.–übertragung Teil 1 - Datenerfassung im Fahrzeug.
- DIN 50021 Rostschutzprüfung
- CE Kennzeichnung,
- Gültiges GS Zertifikat
- BAST (Inzell) Abnahme (TLG B 3)
- EMV-Zertifikat der Steuerung

Dokumentationen:

- Technische Daten
- Gewichtsbilanz
- Ersatzteilliste und Betriebsanleitung in 2-facher Ausführung

Garantie:

- 24 Monate nach Übergabe und Einweisung des Bedienpersonals

Leistungen:

- Anlieferung und vollständige Erstmontage frei KSM Hagenow
- Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die KSM keine Entladung des Gerätes vornimmt.
- Aufbau Funktionsprobe des Streugerätes
- Justierung des Streugerätes mit Streumaterial der KSM

- Einweisung und Schulung des Bedienungspersonal erfolgt frei KSM mind. 3h
- Termin für Erstmontage, Funktionsprobe, Justierung und Einweisung nach Absprache mit AG

Service:

- 24 Stunden Service im Winter
- Hinterlegen einer Service-Notrufnummer vom 01.10.-30.04. eines jeden Jahres
- Service im Umkreis von 1 Stunde zur Kreisstraßenmeisterei Hagenow

Adresse Servicewerkstatt:

Liefertermin (ist einzutragen):.....

Lieferort: Kreisstraßenmeisterei Hagenow, Bekower Weg 6, 19230 Hagenow

Angebotssumme	netto	€
	19%Mwst.	€
Angebotssumme gesamt	brutto	-----€